



Gespannte und erwartungsfrohe Gesichter vor der Bühne.

FOTOS: BS

Ein Riesenspektakel für kleine Bürger

Kinderfest im Kauffmannsgarten zum 25. Mal gefeiert



Klasse: der Clown, hier mit einer „Assistentin“.



Die Kinder des Tanztreffs Janzen haben richtig Spaß bei ihrer Tanzvorführung.



Ausprobieren ist angesagt beim Kinderfest.

HOLZMINDEN (bs). Das hat sich Martina Kästner vor 25 Jahren gar nicht träumen lassen. Was damals, mit handgemalten Plakaten begann, feiert am Sonnabend mit einer großen Party im Park Geburtstag: Es kommen viele, viele Kinder, ebenso viele gut gelaunte Mütter und Väter und sogar die Sonne scheint! Das Kinderfest im Kauffmannsgarten ist bunt und lebensfroh, informativ und spielerisch – einfach ein tolles Spiel- und Mitmachparadies.

23 Vereine, Verbände und Institutionen sorgen dafür, dass an diesem Sonnabend im Kauffmannsgarten kein Herzenswunsch der kleinen Bürger unerfüllt bleibt. Es kann gebastelt und gemalt werden, der „Schnellaufmeister“ wird gesucht, die Geschicklichkeit

ebenso getestet wie das Gleichgewicht. Und das alles auf spielerische Weise. Von Stand zu Stand und von Angebot zu Angebot eilen die Kinder. „Wir müssen das noch ausprobieren“, „da war ich noch nicht!“, „das ist klasse“ schallt es von rechts und von links. Auf der Bühne gibt es Tanz und Musik und – ein Höhepunkt, der die Kinder ganz unvermittelt in den Bann zieht – einen waschechten Clown, der viele Überraschungen aus dem Koffer zieht.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und weil das Wetter so gut, das Angebot so hervorragend ist, bilden sich vor dem Bratwurst- und dem Waffelstand schnell lange Schlangen.

Martina Kästner, die mit glänzenden Augen durch den

Kauffmannsgarten schlendert, hat den Staffelstab schon lange weiter gereicht. Heute sind es neben Matthias Moersener Iris Scholle und Thomas Weßler vom Jugendzentrum, die das Organisationsteam bilden, Vereine und Verbände ansprechen und auch in diesem Jahr wieder Ideen und Wünsche sammeln für das Kinderfest im Kauffmannsgarten 2017.

Aber eigentlich – man muss nur einmal in die Gesichter der kleinen Besucher schauen – gibt es an diesem Tag im Kauffmannsgarten gar keine Wünsche mehr. Bis vielleicht auf den einen: „Darf ich nochmal?“